Love Behind Walls

... football in a residential school ...

Von *Fane*

Kapitel 10: HOT in weinrot

Sanae überlegte kurz und sah auf die Uhr. Kurz nach drei. Sanae stapfte ins Ostgebäude und klopfte an Zimmer elf auf Stock zwei.

"Ja?"

Sanae öffnete nach der vertrauten Stimme das Zimmer.

"Hi", sagte sie und schloss die Tür hinter sich.

"Ich wollte sowieso gerade aufs Klo", sagte Taro unauffällig, vor allem weil sie ein Klo auf dem Zimmer hatten!

"Ähm, hi", sagte Sanae noch einmal und setzte sich auf sein Bett.

"Ich habe gerade einen Brief von meiner Patentante bekommen", begann Sanae, während Tsubasa sein nasses Trikot über den Kopf auszog.

Sanae stellte sich vor ihn und sah ihm in die Augen. Danach fuhr sie mit ihren Daumen über die Berge und Täler von Tsubasas Bauch und malte Tsubasas süßen kleinen Six-Pack nach.

"Was hältst du von Brasilien?", sagte Sanae, während sie Tsubasas Bauch fixierte. Sanae wusste von Taro, dass Brasilien das Land des Fußball war und somit der Traum eines jeden echten Fußballers.

"Brasilien? Brasilien ist mein Traum! Irgendwann werde ich dort Profi!", schwärmte Tsubasa und streichelte Sanae durch die Haare.

"Willst du da bald man hin? Dir alles angucken oder so?"

"Na ja.. wieso?", fragte Tsubasa plötzlich misstrauisch.

"Meine Patentante hat mir viel Geld geschickt für eine Reise in den Osterferien und ich würde mit dir gerne nach Brasilien", erklärte Sanae.

"Ja, nein, das kann ich doch nicht annehmen", sagte Tsubasa verlegen.

"Doch, ich bitte dich darum", meinte Sanae und gab Tsubasa einen kurzen heißen Kuss, "kommst du jetzt mit?"

Tsubasa küsste sie als Antwort.

Sanae war so glücklich. Sie würde nächsten Samstag, also in genau einer Woche, mit Tsubasa nach Brasilien fliegen. Sanae war gerade in der Surfstation und suchte ein passendes schönes Hotel für eine Woche. Sie wollte das ganze Geld ruhig für die Woche ausgeben und sie wollte auch an nichts sparen.

"Mhm", machte Sanae und sah auf den Bildschirm.

Wunderschön gelegenes 4-Sterne-Hotel Hotel in der Nähe von Rio de Janeiro. Zentral (10 Minuten zu Fuß bis in die Innenstadt) aber ruhig. Doppelzimmer mit All inklusive

für zwei Personen. Bad mit WC und Dusche und Balkon mit Blick auf Rio und den Innenhof des Hotel auf dem Zimmer.

Toll, dachte Sanae und auch der Preis (899€ pro Person) war okay.

Sanae ließ die Seite bleiben und guckte nach einem passenden Flug. Nacheiner Viertelstunde buchte Sanae einen Flug (Hin- und zurück pro Person 590€). Sanae hatte Glück das sie "last Minute" einen abgesprungenen Flug bekam.

Als sie fertig gebucht hatte (auf den Namen ihrer Eltern, sie würde morgen das Geld von der Stadt aus überweisen, damit ihre Eltern nichts mitbekamen), druckte sie alles wichtige noch aus und ging danach in ihr Zimmer und machte eine Liste:

- 899 € pro Person Hotel= 1798€

- 590 € pro Person Flug= 1180€

- Rest: 4000€- 1790€-1180€= 1030€

Nicht mehr viel von den 4000€, aber immer noch genug. Sanae sah auf die Uhr. 20:12 Uhr. Sie suchte fast eine halbe Stunde lang Tsubasa, als er ihn (wo auch sonst) auf dem Fußballplatz fand.

"Hey! Tsubasa!", rief Sanae übers Geländer.

Tsubasa joggte lässig zu ihr und hebte sie vor sich auf das Geländer.

"Ich hab's gerade eben gebucht. Was hältst du von einem 4-Sterne-Hotel all inklusive und einen Balkonblick auf Rio?"

"Rio de Janeiro?Wow! Das ist, das ist ja-"

"Perfekt!", beendete Sanae glücklich.

"Allerdings! Wann geht's denn los?"

Sanae zog die ausgedruckten Zettel aus ihrer Tasche hervor: "Nächsten Samstag fahren wir mit dem Zug zum Flughafen, von dort fliegen wir um 9:11 Uhr bis Rio Flughafen. Tja und von dort dann zum Hotel", zwitscherte sie strahlend.

"Danke Sanae, das ist wirklich toll", sagte Tsubasa mit leiser tiefer Stimme.

"Ihr wollt was? Oh wie süß", war Akias Kommentar dazu.

"Jep und nächsten Samstag geht's los. Oh Mist", fluchte Sanae plötzlich, "ich hab Tsubasa vorhin gar nicht gefragt, ob wir morgen zur Bank fahren! Ich geh noch mal kurz rüber."

"Hm", machte Akia, die sich in ihr Bett kuschelte.

Sanae hatte noch eine halbe Stunde Zeit, bis absolute Bettruhe war. Sie lief die Gänge rüber in den Jungentrakt. Sie wollte gerade klopfen, da hörte sie zwei bekannte Stimmen.

"Du brennst mit meiner Schwester durch?", schrie Taro gespielt.

"Ach nein, wir machen nur eine kleine Reise nach Rio", erklärte Tsubasa.

Ich will gar nicht lauschen!, flüsterte das kleine süße Engelchen ins Sanaes Hinterkopf, doch das Teufelchen in Form einer Neugier war stärker.

"Ja, sag ich doch! Du brennst mit meiner Schwester durch! Zwar legal, aber durchbrennen ist durchbrennen!", beharrte Taro.

"Du schwafelst! Ich liebe Sanae eben!"

"Du liebst den Fußball und Sanae, meinst du?"

Sanae sah durch den Türspalt eine rasche abwinkende Handbewegung.

"Wie war sie eigentlich als Baby? Ich meine, hast du Fotos von ihr? War sie genau so süß wie heute? Oder noch süßer? Bestimmt, nicht wahr?", löcherte Tsubasa.

"Oh mein Gott Mann! Frag sie doch selbst! Mich interessiert die Reise viel mehr..."

Sanae hörte noch etwas zu und ging danach rein.

"Fährst du jetzt schon? Ohne Tsubasa?", fragte Akia, als Sanae schon um kurz vor 8.00 Uhr fertig war und sich eine Tasche umhängte.

"Ja, die fahren heute in ein Trainingslager in den Bergen und das dauert länger", erklärte Sanae.

Außerdem treffe ich mich mit Larry in der Stadt, ergänzte Sanae in ihren Gedanken und machte sich auf den Weg.

Sie fuhr mit dem Bus in die Stadt und lief zuerst zur Bank.

"Guten Tag, können sie das bitte an diese Adresse überweisen?"

"Bitte füllen sie dieses Formular aus und den Rest erledigen wir."

Sanae war erleichtert, dass das so einfach war und war nach zehn Minuten schon wieder draußen.

Sanae lief die Einkaufsstraße entlang, als ihr ein neuer Laden auffiel. "Beach Boys" hieß er und verkaufte ausschließlich Badekleidung und andere Schwimm- oder Tauchutensilien.

Sanae steuerte gerade darauf zu, als ihr die Augen von hinten zugehalten wurden.

"Larry", stieß sie hervor und blickte nach hinten, "schön dich zu sehen", sagte sie und umarmte ihn.

"Wolltest du da rein?", sagte er und deutete auf den Beachladen.

"Nein, na ja, eigentlich, wir müssen nicht-"

"Gut, ich wollte da auch mal rein", unterbrach Larry sie und schleifte Sanae hinter sich her in den Laden.

Na gut, dachte Sanae, dann schau ich mich hier doch mal nach einem süßen Bikini für Rio um. Sanae bevorzugte babyblau am meisten, da ihre grauen Augen einen hauch blau hatten und auf brauner Haut babyblau schön wirkte. Doch als Sanae einen weinroten himmlischen Bikini sah konnte sie nicht anders und musste ihn anprobieren. Auf den Preis achtete Sanae gar nicht, warum auch? Sanae nahm den Bikini und wartete vor den Umkleidekabinen.

Der Bikini sieht am Hintern aber ganz schön klein aus, na ja nicht klein, dachte Sanae, nur ein wenig String-like.

Sanae erhaschte eine Kabine und zog sich aus. Sanae begutachtete sich im Spiegel, sollte sie einen Push-up-Bikini nehmen? Na ja B war nicht sehr viel.

Sanae zog den Bikini an und sie hatte recht. Der Bikini war wirklich etwas in ihrem Hintern verschwunden. Sie würde sagen, dass er so ein halber war. Oder ein einviertel. Aber das Oberteil gefiel ihr ausgesprochen gut. Das Oberteil hatte leichte Polster und Stangen und formte Sanaes Busen, wie sie fand, recht schön. Die Unterhose wurden mit festen Schleifen an den Seiten zusammen gehalten. Süß, dachte Sanae, fand das Tsubasa auch? Sanae musste grinsen. Woran ich wieder denke!!

"Äh, Sanae?", hörte sie Larry sagen. Seine Stimme war nicht weit weg.

Sanae lugte mit dem Kopf hervor. Die Umkleiden um sie herum waren leer, nur neben ihr stand Larry in Badeshorts.

"Ach da bist du."

Sanae begutachtete sich die Shorts. Blauer und grüner Hintergrund mit verschiedenen Figuren in Rot und manche sogar in komischem Pink.

"Und? Wie findest du ihn?"

Sollte sie jetzt sagen: Total scheiße?!

"Na ja, so ganz gut, aber die Farbe, ähm vor allem das Pink", versuchte Sanae nicht all zu hart zu klingen.

"Okay, dann zeig mal her ob ich deins besser finde", meinte Larry und noch bevor Sanae verstand was er meinte, hatte er Sanae schon an der Hand nach draußen

gezogen.

Larry stieß einen Pfiff aus: "Hot", war seine Meinung.

"Hot.. positiv oder negativ?", wollte Sanae mit gedämpfter Stimme wissen.

Larry lief einmal um Sanae mit einem kritisch gespielten Blick herum.

"Positiv! Ich kann fast neidisch auf deinen Liebling werden?"

"Tsubasa?", fragte sie total überflüssig, "meinst du ich kann so was in Rio tragen? Kann ich den nehmen?"

"Klar! Sicher! Sofort!", warf Larry begeistert ein, "Wart mal, Rio?", fiel ihm auf.

"Äh... ach erklär' ich dir später", beschloss Sanae und verschwand wieder in der Umkleide.

Sanae war komischerweise früher aus der Umkleide als Larry und entdeckte noch die Push-up-Bikinis. Bis zu einem ganzen Körbchen größer, las Sanae auf dem Schild. Schwarz, Push-up... Sanae überlegte.

"Hast du doch gar nicht nötig!", sagte eine zu gut bekannte Stimme hinter ihr.

Grinsend wandte sich Sanae um, doch es erstarb: "Na ja, kein Mädchen ist mit ihrer Oberweite zufrieden, oder?"

"Claire schon", entgegnete Larry grinsend.

"Hat sie sich nicht auch in Amiland unters Messer legen lassen?", fiel Sanae ein.

"Jaja, leider. Aber ich würd' den von gerade nehmen, der-"

"Ich geh bezahlen", warf Sanae dazwischen, bezahlte (120€, Qualität pur ^^) und beide verließen das Geschäft. Larry hatte sich anscheinend nichts gekauft.

"Ins Café oder.. da rein?", meinte Larry grinsend und deutete links, wo Sanae das Schild "Erotik-Shop" sah.

Sanae zeigte ihm einen Vogel.

"Warum nicht? Vielleicht brauchst du so was ja! Du hast doch jetzt einen Freund und bist noch-"

"Wollte ich dir nicht von Rio erzählen?", lenkte Sanae ab und klinkte sich bei Larry ein.

"Ja, nein, was ist nun? Gehen wir jetzt?"

"Da rein? Larry sag mal! Bist du-"

"Neugierig, nur neugierig", beendete Larry den Satz, "lass uns doch nur mal kurz gucken. Sanae du bist ein wenig spießig. Früher hättest du den Spaß mitgemacht, da warst du noch lockerer. Liegt das an Tsubasa?"

Sanae fand Larry etwas unerschämt.

"Und bist du zu dreist? Ich geh da nicht rein!", harkte Sanae nach und beantwortete dadurch Larrys nächste Frage.

"Darf ich denn kurz mal reinschnuppern?", bat er.

"Wenn du nichts versautes machst", meinte Sanae nur und Larry verschwand in dem Laden. Eigentlich hätte sie auch Lust... aber warum sträubte sich etwas in ihr so sehr dagegen? Sanae wartete nur zehn Minuten, danach kam Larry schon wieder raus und sie setzten sich ins Café. Larry sagte nichts über seinen kleinen Besuch, stattdessen reichte er Sanae ein kleiner Geschenk.

"Aus dem Shop. Nichts Schlimmes", fügte er hinzu und Sanae nahm das handgroße Geschenk an.

"Danke. Trotzdem."

Sie bestellte sich jeder ein Eis und danach erzählte Sanae Larry alles von Rio.

"Vorgezogene Flitterwochen, wie?", scherzte er.

"Red keinen Stuss, wir machen lediglich eine kleine Reise", entgegnete Sanae.

"Tja, dann viel Spaß und schreib mir mal ne Postkarte", bat Larry grinsend.

Sanae grinste zurück und verschlang ihr Zitroneneis.